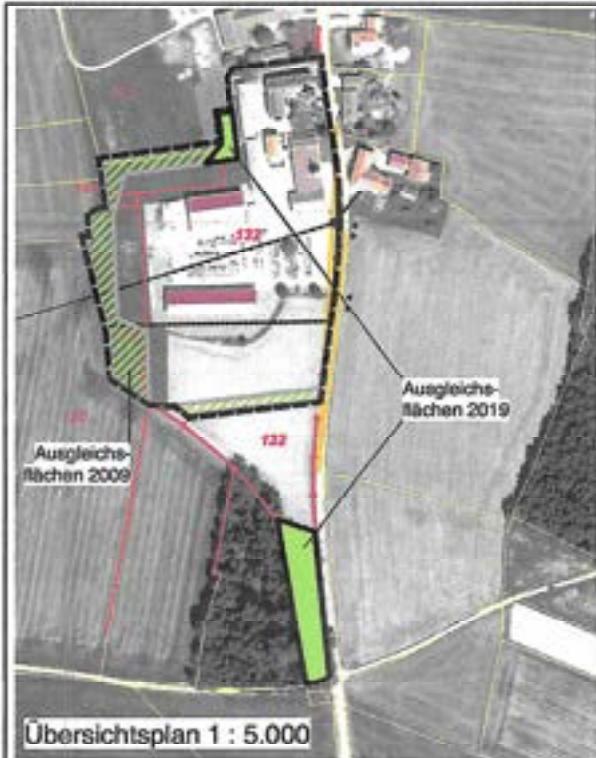
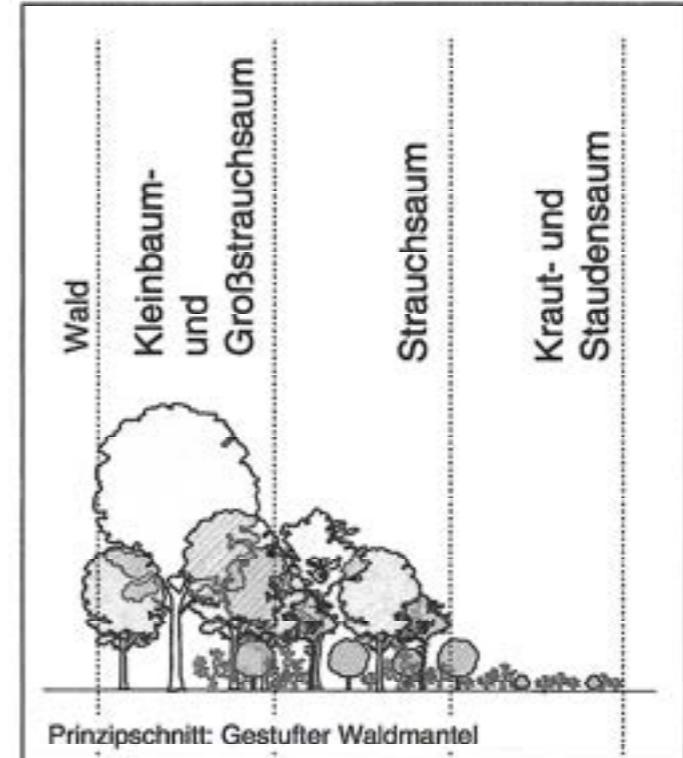


Pflanzliste	
Für autochthone Gehölze gilt: Autochthon für den Pflanzort, d. h. Herkunftsgebiet 9 (Tertiärhügelland, Schotterplatten u. Bayerisch-Schwäbische Jung-Moränenlandschaft) und erzeugt gemäß den Regeln der EAB. Die Herkunft der Pflanzen ist mittels Zertifikat nachzuweisen.	
KRAUTSAUM	QUALITÄT
mit Kräutern und Stauden, Entwicklung nach natürlicher Sukzession	mind. 5 Meter breit
STRAUCHSAUM	QUALITÄT
Amelanchier ovalis, Felsenbirne Cornus mas, Kornelkirsche Cornus sanguinea, Hartriegel Corylus avellana, Haselnuss Euonymus europaeus, Gem. Pfaffenbüschchen Ligustrum vulgare, Liguster Lonicera xylosteum, Wald-Geißblatt Prunus spinosa, Schlehe Rosa arvensis, Feld-Rose Rosa canina, Hundsröse Rosa glauca, Hecht-Rose Salix aurita, Ohr-Weide Salix caprea, Sal-Weide Sambucus nigra, Holunder Viburnum lantana, Wolliger Schneeball Viburnum opulus, Gem. Schneeball	5 Meter breit, Pflanzabstände 1,5 x 2 m, Pflanzung von Strauchgruppen zu 2-5 Pflanzen pro Art, Ausbildung eines geschwungenen Waldsaums mit Nischen und Abstufungen, sowie einzelnen Totholzhaufen oder Steinschüttungen. vStr, H 60 - 100 cm, 3 Tr, oB vStr, H 60 - 100 cm, 3 Tr, oB
KLEINBAUM- UND GROSSSTRASCHSAUM	QUALITÄT
Acer campestre, Feld-Ahorn Betula pendula, Hängebirke Carpinus betulus, Hainbuche Cornus mas, Kornelkirsche Corylus avellana, Haselnuss Malus sylvestris, Holz-Apfel Prunus avium, Vogel-Kirsche Prunus padus, Trauben-Kirsche Pyrus communis, Birne Salix caprea, Sal-Weide Sorbus aria, Echte Mehlbeere Sorbus aucuparia, Eberesche Ulmus laevis, Flatterulme	5 Meter breit, Pflanzabstände 2 x 2 m, Pflanzung von Strauchgruppen zu 2-5 Pflanzen pro Art vHei, oB, H 150-200 vHei, oB, H 150-200 vHei, oB, H 150-200 2xv, oB, H 60-100 cm 2xv, oB, H 60-100 cm 2xv, oB, H 60-100 cm vHei, oB, H 150-200 2xv, oB, H 60-100 cm 2xv, oB, H 60-100 cm vHei, oB, H 150-200 vHei, oB, H 150-200
AUFFORSTUNG LAUBWALD	QUALITÄT
Acer pseudoplatanus, Bergahorn Fagus sylvatica, Rotbuche Quercus robur, Stieleiche Tilia cordata, Winterlinde	Pflanzabstände 5 x 5 m, Auffüllung mit Pflanzen aus Kleinbaum- und Großstrauchsaum 3 j.v.S, H 120-150 cm 3 j.v.S, H 120-150 cm 3 j.v.S, H 120-150 cm 3 j.v.S, H 120-150 cm



Plan zur vorgezogenen Ausgleichsfläche		Ausfertigung
Baugrundstück Fa. Manhart	Fl.St.Nr 132 und 147	Gemarkung Elisabeth
Bauvorhaben: Änderung des Bebauungsplans "Für den Bereich südlich von Am Reith" Waldumbau: Ausbildung eines gestuften Waldmantels auf ehemaligem Fichtenforst		
Planinhalt Grundriss mit Lageplan und Prinzipschnitt	Maßstab 1:5.000, 1:750	Datum 01.09.2020
gezeichnet von Dipl. Ing. Susanne Augenstein	Plannummer: 5138_01	
Bauherren und Grundeigentümer, Antragsteller:	Anton Manhart Am Reith 4 83567 Unterreit Tel: 8073 - 9 16 06 - 0 http://www.anton-manhart.de/ Hr. Manhart	
Nachbarn		
Planverfasser	niederlöhrer landschaftsarchitekt Schmidzeile 14 83512 Wasserburg am Inn Tel.: 08071 / 72 66 880 www.la-niederloehner.de 181 076 Dipl. Ing. (FH) Harald Niederlöhrner	
Genehmigungsvermerke	 Seidl Erster Bürgermeister Gemeinde Unterreit	

Pflanzenschutz
 Auf der gesamten Fläche ist jeglicher Einsatz von Dünger und Pestiziden untersagt. Die Anpflanzungen sind gegen Wildverbiss einzuzäunen mit einem Wildschutzaun: Höhe 1,20m, Bespannungen mit einem speziellen Wildschutz-Maschendraht (unterer Bereich enger als oben), Montage mittels unbehandelter Holzpfosten D=8cm, L=1,8m, z.B. Fichte.

Pflege des Waldsaums:
 Pflegemahd des Krautsaums durch Spätherbst - oder Frühlingsmähd alle 2 Jahre. Bei Aufkommen von Neophyten ist eine zusätzliche jährliche Mähd je nach Witterung Mitte Juni bis Mitte Juli durchzuführen. Das Mähgut ist von der Fläche zu entfernen. Bei der Pflanzung des Strauchsau ist ein Pflanzschnitt bei wurzel nackten Sträuchern durchzuführen. Die Pflanzungen sind ausreichend zu wässern. Ein Teil des anfallenden Astmaterials kann als Totholzhaufen aufgeschichtet werden. Bei der Baumpflege ist totes und krankes Astwerk bis auf 10% Totholz zu entfernen. Hieb reife Bäume werden einzeln bei Bedarf geschlagen (Plenter Nutzung). Ausfälle sind zu ersetzen.

Die Ausgleichsflächen sind dinglich zu sichern.